Heiji & Kazuha

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Big City Love 2
Kapitel 2: Dance and xxx 7

Kapitel 1: Big City Love

Eine Geschichte zu einem mir geschickt wordenen Kettenbrief, dieser lautet:

Ein Mädchen fragte einen Jungen-magst du mich?
Er sagte nein.
Sie fragte - findest du mich hübsch?
Er sagte nein.
Sie fragte - bin ich in deinem Herzen?
Er sagte nein.
Als letztes fragte sie – wenn ich weg gehen würde,
würdest du für mich weinen?
Wieder sagte er nein.
Sie ging traurig davon. Er packte sie am Arm und sagte,
ich mag dich nicht, ich liebe dich.
Ich finde dich nicht hübsch,
ich finde dich wundervoll.
Du bist nicht in meinem Herzen,
du bist mein Herz.
Ich würde nicht für dich weinen,
ich würde für dich sterben.

Titel: Heiji & Kazuha
Untertitel: Est-ce que tu m*aimes?
Charas: Heiji, Kazuha
Kapitelanzahl: ????? (one shot? Bin ich mir noch nich sicher)
Land: Japan
Ort: Osaka
Tag bzw. Datum: 13 Februar, ein Tag vor Valentinstag
Genre: Romantik

Ich hoffe es wird euch gefallen, aber jetzt mal viel Spaß beim
Lesen. Aber ich erwarte Kommis, auch ruhig mit Kritik, damit ich
es bei meinen anderen Fanfics besser machen kann.
Nun aber wirklich genug.
Hel xxx Sunny

Kapi 1: Big City Love

Es war ein sonniger klarer Frühlingstag in Osaka, besser gesagt, ein Tag vor Valentinstag, und dieser schien morgen ein wirklich schöner zu werden, bei den guten Wettervorrausichten.
Kazuha war schon früh morgens am Werk und überlegte wie sie morgen am besten Heiji ihre Liebe gestehen sollte, Schokolade in Herzform wollte sie ihm wieso geben, aber das wäre ein bisschen wenig. Also grübelte sie ein wenig nach: // Mhmm, was

mach ich jetzt am besten, Schokoladeherz ist ein bisschen wenig, dass wäre zu einfach, er soll es ja nicht gleich mitbekommen, ich schenke ihm ja jedes Jahr ein kleines. Vielleicht ein Liebesbrief mit ner roten Rose oder vielleicht doch vor ihn hinstellen und es ihm ins Gesicht sagen, aber mich würde ja eh der Mut verlassen, wenn ich ihm in seine blauen Augen sehen würde, also schlecht. Da ich ja aber nicht weiß, was er fühlt, müsste ich es ja zuerst mal rauskriegen. Aber wie?????????//
Plötzlich fiel Kazuha, wieder der Teenager Test ein, den sie letzte Woche von einer Freundin bekommen hatte. So schnell wie möglich lief sie in ihr Zimmer und kramte aus ihrer Schreibtischschublade einen kleiner weißen zusammengefalteten Zettel heraus, auf diesem Stand:

Teenager Test - Finde heraus, ob er dich mag?

Mit diesem Test kannst du herausfinden, ob derjenige den du magst dich auch mag. Stelle ihm einfach diese Fragen oder gib sie ihm per Zettel.

1. Magst du mich?
2. Findest du mich hübsch?
3. Bin ich in deinem Herzen?
4. Und wenn ich weggehen würde, würdest du um mich weinen
   und wenn ja, warum?

// Ja, das is' ne super Idee, wenn er's dann noch nich schnallt, dann weiß ich's auch nit mehr.//
Doch dann kamen ihr Zweifel, was würde sie machen, wenn er nein sagen würde, zu jedem dieser Fragen, dann hätte sie sich ganz schön blamiert, wahrscheinlich würde sie sich so schnellst wie möglich aus dem Staub machen und ihm nie wieder unter die Augen treten. Aber in ihrem Herzen hoffte sie inständig, dass dies nie im Leben passieren würde.
Gesagt getan, sie ging gemütlich in die Küche und schrieb sich schnell einen Einkaufszettel für die Valentinsschokolade um dann sich gelcih auf den Weg zum Einkaufszentrum zu machen. Als sie gerade auf dem Weg Richtung diesem war, bemerkte sie nicht, wie sie verfolgt wurde…

EINKAUFSZENTRUM OSAKA, 10:00 Uhr

Gedanken versunken ging Kazu-chan die große Einkaufspassage von Osaka entlang und bleib dann aber an einem Schaufenster stehen. Bei genauerem Hinsehen konnte man erkennen, dass es sich um das teuerste Juweliergeschäft „BLUE" von Osaka handelte.
Kazuha schaute verträumt hinein und wisperte leise:
>> Oh Mann, es wäre wirklich traumhaft, wenn ich diesen Weisgoldring mit dem aquamarin Diamanten mein Eigen nennen könnte. Aber sollte ich überhaupt heiraten!!!!!! <<
Langsam und leise, wie eine Katze mit Samtpfoten, schlich sich jemand an sie heran und legte die Hände um ihre Augen.
Total geschockt blieb Kazuha stock steif stehen, bis eine ihr sehr bekannte Stimme, die rein zufällig alles mit bekommen hatte, fragte: „Und wer bin ich?"
„Mhmm, lass mich raten? Ein oberschlauer, hinterhältiger, möchtegern

Detektiv!“
„Hey jetzt werd aber mal nicht frech und was sollte das ‚hinterhältig’ überhaupt?“ sagte Heiji mit einer Augenbraue hochgezogen.
„Tja, das war dafür, dass du dich immer von hinten an mich heranschleichst und mich dadurch total schockst,“ meinte Kazuha grinsend zurück und ein kleiner ‚Ehekrieg’ begann.
(Anm. d. Autorin: Ich kann’s mir einfach nit verkneifen ‚Ehekrieg’ zu schreiben, stimmt ja auch fasst!!! *g*)
Als dieser nach 10 Minuten endlich geendet hatte, fragte Heiji ganz interessiert: „Was machst du eigentlich hier, hast wohl vor zu heiraten, muss ja ein ganz reicher Mann sein, bei den Preisen! Aber dann machst du doch bestimmt noch Schokolade für ihn, oder?“
„Also ehrlich, erstens: was geht es dich an, ob ich mir Eheringe anschaue oder nicht und zweitens: ja, ich mache Schoki, aber ich hab’ nich’ vor zu heiraten und demjenigen die Schoki zu geben, falls es dich so brennend interessiert.“
„Ui und für wen dann? Ja, na sag schon, ich bin doch dein Freund!“
„Als wenn ich dir das gerade unter die Nase bindenmuss, dass siehst du ja morgen, zu wem ich gehe. Aber mal ne andere Frage – was suchst du hier eigentlich?“
// Puh, man is der nervig! Der muss alles wissen! //
„Ich … also … nix … a ja stimmt ich muss was für meine Mutter besorgen, genau … ehmm … hätte ich beinahe vergessen!“ stotterte Heiji ein wenig verlegen. Aber eigentlich hatte er gelogen und das Stottern hatte Kazuha auch ein wenig nachdenklich gemacht.

Flashback

Heiji lag still schweigend auf seinem Bett und betrachtete ein Bild auf seinem Nachtisch, worauf man ihn und Kazuha in der Mittelschule erkennen konnte.
Er überlegte schon die ganze Zeit, ob er morgen von Kazuha Schokolade bekommen würde, den dann könnte er ihr so ganz nebenbei seine Liebe gestehen.
Als er sich aufrichtete und zum Fenster ging, sah er Kazu, die gerade auf dem Weg zur Stadt war. Schnell zog er sich an, packte sein Geldbeutel in seine Hosentasche und sprintete zur Haustür. Als er den kleinen Vordergarten durchquert hatte, sah er sie gerade noch rechtzeitig um die Ecke biegen, damit er ihr unbemerkt folgen konnte. Denn es interessierte ihn sehr, was sie um diese Uhrzeit vorhatte.
Janiwihi (Ja nichts wie hinterher!)

Flashback Ende

„Achja, na dann!“ meinte Kazuha und wollte sich gerade in Bewegung setzen um sich auf den Weg zum Lebensmittelgeschäft zu machen, als Heiji Hattori sie plötzlich am Handgelenk fest hielt.
„Nicht so schnell, Fräulein Toyama, du hast mir immer noch nicht gesagt, für wen du morgen Schoki machst. Is mir egal, ob du’s mir nicht sagen willst, aber wenn du es nicht sagst, dann …!“ Heiji war jetzt richtig genervt, weil er gedacht hatte Kazuha würde misstrauisch werden, bei dem Gedanken, dass der werte Herr sich in Bewegung setzt um etwas für seine Mutter zu kaufen, was er sonst nie tut.

Aber nicht mir Kazuha, die seine raffinierte Strategie durchschaut hatte, diese antwortete darauf etwas schnippisch:
„Was dann … willst du mich schlagen, dass ich nicht lache?“
// Oh Mann, dieses Girl bringt mich noch um den Verstand, ich will doch nur wissen für wen die Schokolade ist, den kazuha gehört mir und sonst niemanden! Der Typ, der die morgen bekommt, den schlag ich aber so windelweich, dass er sich nie wieder blicken lässt. // dachte Heiji, ohne die Antwort von kazu bemerkt zu haben.
Als er aber mit den Gedanken fertig war und Kazu die Frage jetzt zum 5-mal wiederholt hatte, schaute er sie jetzt sichtlich böse an und …

plötzlich befand sie sich zwischen Heiji und der Wand gefangen. Er stützte sich machomäßig an der Wand ab und sah ihr tief in die blauen Augen.
Sie war total erstaunt über diese Reaktion von ihm, so hatte sie Heiji noch nie erlebt.
// Ach du scheiße, was soll ich jetzt machen? Er sieht ziemlich wütend aus. Aber sonst war er nie so, wenn ich ihm was verschwiegen habe oder nicht geantwortet habe! // dachte Kazuha und blickte dann kurz in seine Augen, richtete den Blick aber dann blitzschnell weg.
(Anm. d. Autorin: Eifersucht lässt grüßen! Nur wegen einem Schokoherz, also ehrlich!)
„Ja, dann … also … ich werde dich … ach man, vergiss einfach, was ich gerade gesagt geschweige denn getan habe. OK?“
„Wie bitte!!!!! Weißt du eigentlich … grrrrr … oh wie ich dich HASSE, du KANNST MICH MAL!“ jetzt wirklich total wutentbrannt und ganz durch den Wind, machte sich Kazuha auf den Weg und ließ den total irritierten Heiji zurück.

Bei Heiji
// Was hat sie gerade gesagt, „ICH HASSE DICH“. Oh mist, dann kann ich das ja morgen ganz vergessen, ihr eine Liebeserklärung zu machen. Nein, so leicht lass ich nicht locker, Süße, na warte ich werde schon raus kriegen wem du deine Schoki gibst, schließlich bin ich Detektiv und bevor du sie ihm überhaupt geben kannst, werde ich so richtig schocken. RACHE IST Süß! //
Heiji machte sich immer noch total durch den Wind vom „ICH HASSE DICH“ von Kazuha auf den Nachhauseweg, aber mit einem guten Racheplan, für morgen, weil sie ihm nicht gesagt hatte, für wenn sie Schoki machte.

In der Zwischenzeit bei Kazuha
Die kam gerade mit voll gepackten Taschen aus dem Lebensmittelgeschäft und machte sich ebenfalls zum nach Hause gehen bereit.
// Na toll, jetzt hab ich mich schon wieder mit ihm gestritten. Das kann morgen ja was werden. Ich hab doch vorhin tatsächlich zu ihm gesagt, dass ich ihn hasse. Shit! Ist jetzt alles verloren?
Ach egal, dass werde ich morgen schon geradebiegen.//
Gesagt getan.
Eine Frau, ein Wort.
Als sie daheim ankam, räumte sie die Sachen noch schnell in den Schrank ein und machte sich eine Misosuppe, dann fing sie mit den Vorbereitungen für die Valentinsschokolade an.
Nachdem sie endlich fertig war, stellte sie die Herzform mit der flüssigen heißen Schokolade in den Kühlschrank zum Abkühlen und Festwerden. Dann begab sie sich

ins Bad und nahm noch ein Entspannungsbad.
So kurz nach 6 Uhr begann sie ihre Hausaufgaben zu machen, es war zwar Freitag und morgen hatten sie frei, weil Valentinsatg war und sie in der Schule eine riesen große Feier veranstalteten, aber sie nahm sich das Sprichwort „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen“ sehr zu Herzen und machte sie also heute.
// Was Heiji jetzt wohl macht? Hoffentlich nimmt er sich, dass was ich heute Mittag gesagt habe, nicht zu Herzen. //

Bei Heiji
Der lag auf seinem Bett und stand aber schließlich auf, ging zu seinem Schreibtisch und packte aus seiner Schultasche seine Schulsachen aus um die Hausaufgaben zu erledigen.
Es war schon 20:00 Uhr und Heiji machte sich langsam zum Schlafengehen fertig …

Wieder bei Kazuha
Die war über dem, das sie nach den Hausaufgaben, fertig lesen wollte, eingeschlafen. Sie war wie ein kleiner unschuldiger Engel aus und ihre langen braunen Haare fielen geschmeidig über ihre Schultern …

Bis zum nächsten Kapi!!!
Hel xxx Sunny

Kapitel 2: Dance and xxx

Kapi 2: Dance and xxx

Hallöschen alle zusammen, danke für die lieben
Kommis zum ersten Kapi.
Hmmm, ich könnt jetzt über alles Mögliche quatschen,
aber ich glaube ihr wollt das Kapi lesen.
Stimmt`s?
Na ja, eigentlich wollt ich erst nach meiner
Weißheitszahn OP weiterschreiben, aber
Weil ich dachte unter Schmerzen lässt es sich schlecht
Nachdenken, mache ich es jetzt!
grins
Jetzt hab ich doch gequasselt.
Aber nun:
VIEL SPAß!
Am nächsten Tag,
14.Februar, VALENTINSTAG:

Bei Heiji

Heiji lag schon früh morgens wach, bis er sich mal zum Bad bequemte.
Er vertrieb sich den Mittag mit Lesen eines Krimis. Um ciao 17:00 Uhr beeilte sich so schnell wie möglich fertig zu werden, damit er Kazuha noch erwischte, bevor diese sich aus dem Haus schleichen konnte, weil sie nämlich nie auf ihn wartete, wenn er spät dran war. Außerdem gab es noch einen Grund, warum er sie unbedingt erwischen wollte. Dieser Grund machte ihn rasend. Er wollte unbedingt wissen, wem heute die große Ehre zu teil würde von Kazu, SEINER Kazu, die Valentinsschoko überreicht zu bekommen. Er war richtig heiß darauf es zu erfahren und sobald er sie sehen würde würde er sie löschern. Und das im warsten Sinne des Wortes. Zugeben das er eifersüchtig war, würde der große Meisterdetektiv des Ostens natürlich nie im Leben, dazu war er viel zu stolz. Da er vor Kazuha ja immer den großen Frauenheld spielte.
Als Heiji aus dem Bad war und sein Anzug richtig saß und die Krawatte auch schön gebunden war, machte er sich wieder einmal auf den Weg.
(Anm. der Autorin: So was gehört sich ja auch, wenn man auf einen Schulball geht, in dem Fall halt ne Valentinsparty!)

In der Zwischenzeit bei Kazuha zu Hause

Die war gerade dabei in der Küche ihre Schokolade mit roter Glassur zu verzieren und schrieb dann mit weißer den Namen desjenigen in das Herz, welcher es heute bekommen sollte. Diesen verzierte sie dann mit kleinen goldfarbenen Kügelchen. Natürlich würde es Heiji bekommen, dass war für sie klar, den kein andere hatte es verdient, von ihr so etwas zu bekommen, außer ihre erste große Liebe. Aber dann viel ihr ein, wie sie ihn gestern behandelt hatte, sie war so wütend, dass sie: Weißt du eigentlich … grrrrr … oh wie ich dich HASSE, du KANNST MICH MAL!

geschrieen hatte.
Jetzt machte sie sich schon ein wenig Vorwürfe, aber ein Blick zur Uhr ließ sie erschaudern.
// Oh, scheiße, es ist 17:30 Uhr und ich bin noch nicht mal gestylt und angezogen. Ahhhhhhhhhhhhhhhhhhh!!!//
Sie rannte schnell hoch in ihr Zimmer und zog sich ihr schulterfreies rotes Ballkleid, das oben mit kleinen Diamanten besetzt war an.
Die Haare steckte sie sich hoch und verzierte sie mit einer kleinen roten Rose, passend zu ihrem Kleid.
Dann packte sie noch das Schokoherz und den Zettel mit den Fragen in ihre schwarze Handtaschen und trat aus dem Haus, welches sie dann noch abschloss.
In der Zwischenzeit wurde es schon etwas dunkel draußen.
Vor der Tür traf sie dann auf Heiji der lässig an ihrem Tor lehnte und leicht von der Straßenlampe beschienen wurde.
// Anscheinend hat er auf mich gewartet. Es interessiert ich wirklich, wem ich meine Schoko gebe.//
Ein Grinsen huschte über Kazuhas Lippen. Dann betrachtete sie Heiji der in seinem schwarzen Anzug mit der roten Rose in seiner Brusttasche einfach umwerfend aussah.

Langsam und schwebend, fast wie ein Engel, so kam es Heiji vor, kam Kazuha auf ihn zu.
// Oh Mann, sieht die umwerfend schön aus, ich wünschte ich könnte sie sofort in meine Arme nehmen und anfangen zu küssen. Ah wie gemein, warum verdreht sie mir so den Kopf!!!!! //, dachte Hei-chan.

Als Kazu vor Heiji stand kam ein verlegenes „Hi“ von ihm. Kazu antwortete darauf mit einem zuckersüßen Lächeln:
„Hi. Können wir?“
„Öhmm, ja klar.“
Sie hackte sich schnell bei Heiji, der jetzt wie eine überreife Tomate aussah, ein und dann gingen sie zum Schulgebäude, welches gerade um die Ecke lag.

Am Schulgebäude

Es war 18:00Uhr.
Heiji und Kazuha kamen gerade an, als sich alle zu ihnen umdreht und sie anschauten.
Man hörte leises Flüstern und Sätze, wie:
~
Hey, da is ja unser Traumpaar.
~
Oh Mann sehn die süß zusammen aus.
~
Die wären echt das perfekte Paar.
~
Ob sie heute zusammen tanzen, dass würde ich gern mal sehen.

Heiji und Kazuha waren diese Sprüche der anderen schon ihr ganzes Leben gewöhnt, aber trotzdem liefen sie total rot an.
So schnell wie möglich gingen sie zielstrebig ins innere der Sporthalle, in welcher die

große Feier statt finden sollte. Die Sporthalle war super schön in warmen Tönen, wie rot, gelb und orange, geschmückt und überall hingen Herze, Girllanden und Rosen. Ein Büffee war auch aufgebaut worden und eine Tanzflächen, die ziemlich groß war, war auch vorhanden.
Aber auch hier waren sie nicht sicher vor den Sprüchen der anderen und sie wussten beide genau, dass sie so lange weiter machen würde, bis sie zusammen waren.
Fast die ganze Schule wusste, dass die beiden ineinander verschossen waren, außer die beiden selbst! (*gins*)

Es waren schon viele aus ihrer Klasse auf der Tanzfläche und die Bemerkungen der anderen hatten auch aufgehört. Also beugte sich Heji kurz zu Kazuhas Ohr und fragte sie in einem leisen Flüsterton, der bei ihr eine Gänsehaut verursachte:
„ Hast du Lust zu tanzen?“
Kazuha schaute auf direkt in sein Gesicht und antwortete glücklich:
„Ja, sehr gerne!“
Dann stellt sie noch schnell ihre Handtasche ab, dabei fiel ihr unbemerkt der Zettel heraus und landete direkt neben der Tasche am Tisch.

Also machten sich die zwei auf zur Tanzflächen. Kaum waren sie dort begann der DJ ein Liebeslied zu spielen. Es blieb ihn nichts anderes übrig als jetzt zu tanzen, wie würde es den aussehen, wenn sie jetzt sofort wieder von der Tanzfläche verschwinden würden.
So begannen sie zögernd an zu tanzen. Heiji hat seine Hände unwillkürlich um Kazus Taille gelegt und sie hatte ihre Hände um sein Knick geschlungen und den Kopf auf seine Brust gelegt.
Natürlich hatte sie das nicht geschafft ohne rot zu werden.
Die zwei ‚Turteltäubchen’ sah einfach nur niedlich aus, wie sie dort standen und im Rhythmus zur Musik tanzten.

Als die Musik geendet hatte, bedankte sich Kazuha bei Heiji für den schönen Tanz. Dann sagte sie zu ihm:
„Du Heiji, ich komm gleich wieder muss nur mal kurz auf die Toilette, ok? Kannst uns ja was zu trinken holen!“
Heiji: „Ja is ok! Bis gleich!“

Kazuha machte sich auf den Weg zur Toilette und Hei-chan ging etwas zu trinken holen. Zurück am Tisch fiel ihm der Zettel auf, der neben Kazuhas Tasche lag, auf. Er stellte die Getränke ab und hob den Zettel auf, dann begann er ihn zu lesen.
Er starrte den Zettel mit den Fragen total entgeistert an, falte ihn dann aber sofort wieder zusammen und legte ihn in ihre Taschen.
//Ach ja, Kazuha. Schön zu wissen! Wusste gar nich das du mich so magst!!! //, dachte Heiji und grinste.
Kazuha hatte nämlich blöder Weise Heijis Namen auf den Zettel geschrieben. Der rieb sich gerade die Hände, denn jetzt wusste er was er tun konnte um sich zu rächen, den er war irgendwie immer noch sauer, obwohl er jetzt wusste, wem sie die Schokolade geben wolle. Nämlich IHM. Aber er wollte sie ein bisschen schocken und ihr Gesicht sehen, wenn er ihr antwortete.

Kaum ein paar Minuten später kam Kazuha zurück und setzte sich zu Heiji an den

Tisch.
„Hey, danke. Schön das du mir Cola geholt hast! Hab ja vergessen dir zu sagen was ich haben wollte!“, meinte Kazuha.
„Bitte. Das brauchst du mir eigentlich nicht zu sagen, was du haben willst, bin ja ein super Detektiv und außerdem, weiß ich doch, was meine beste Freundin gerne mag.“, fügte Heiji machomäßig hinzu.
// Er protzt ja heute nur so vor Stolz, meiner kleiner Frauenheld.
grins // dachte Kazuha.
Die Beiden unterhielten sich noch mit ihren Freunden, die sich mit zu ihnen an den Tisch gesetzt hatten, um sich die Zeit zu vertreiben.
Denn um 20:00 Uhr sollten die Schokoladenherzen der Mädchen den Jungs überreicht werden.
Kazuha bekam langsam Angst, denn zuerst musste sie ja herausfinden, was Heiji, ihr Heiji, für sie empfand, sonst würde sie sich blamieren, wenn er ablehnen würde.
Kazuhas Freundin Kyoko saß neben ihr und bemerkte, dass irgendetwas nicht stimmte, also nahm sie sie am Arm und zog sie etwas weiter vom Tisch weg, damit Masaru und Heiji das Gespräch nicht mitbekamen und sprach sie drauf an:
„Hey Kazuha, was is denn mit dir los?“
„Ach nichts, Kyoko. Ich hab nur nachgedacht!“
„Ah ja, wie du herausfinden kannst, was Hei-chan fühlt, oder? Du bist durchschaut leugnen gilt nicht!“, neckte sie ihre Freundin.
„Aber woher … weißt du das?“ fragte Kazu total entsetzt, weil sie nicht damit gerechnet hatte, durchschaut zu werden.
„Tja, Eingebung!“
„Nein, jetzt mal ehrlich. Hat man mir das angesehen, oder was?“
„Jep, dein Blick hat es verraten.“
„Ah ha. Sehr interessant. Aber jetzt mal was anderes, wem gibst du deine Schokolade?“
„Ähmm, Masaru!“ meinte sie verlegen.
„Oh, dann viel Glück!“
„Danke dir auch!“

Als sie sich fertig ausgesprochen hatten gingen sie zum Tisch zurück, an dem sich Heiji und Masaru befanden.
„Un was habt ihr so ohne uns geredet?“, fragte Heiji neugierig.
„Ach rein gar nichts!“ wehrten die beiden Mädchen ab und bekamen skeptische Blicke der Jungs, die aber nicht weiter danach fragten.

Plötzlich fing der DJ an das Mikrofon zu nehmen und die Musik auszuschalten und im Saal wurde es ruhig.
„Es ist jetzt 20:00 Uhr, Zeit um die Schokoladenherzen zu verschenken, Mädels!!!“
Und dann fing das große Umhergewussel an, den jedes Mädchen musste ja zu dem jenigen gehen, der ihr Herz erobert hatte.

Heiji grübelte nach: // Mal sehn wie sie es anstellt. So mutig is sie jetzt wirklich nich, auf mich zuzugehen und zu fragen, ob ich sie liebe. Das wird auf jeden Fall spannend! *grins*//
Kazuha stand ganz unbeholfen in der Gegend rum und schaute ihrer Freundin zu, die jetzt innig küssend in den Armen von Masaru lang.

// Oh Mann und jetzt!! Hilfe! Aber ich muss, nein ich will. Auf geht's! Ran an den Mann (Jungen)!! //
Kurz entschlossen ging Kazuha auf Heiji zu sagte mit etwas piepsiger Stimme: „Heiji kommst du mal bitte! "
„Ja klar, willst du mir endlichen deinen Freund vorstellen. Find ich klasse! Na dann mal los." Ärgerte Heiji sie ein wenig.
„Jetzt lass den quatsch und komm! Ich muss dich was fragen"

Kazuha zog in am Handgelenk nach draußen in dunkele unter ihren Lieblingsbaum. Der Himmel war überall mit Sternen bedenkt und es sah einfach wunderschön aus, einfach romantisch.
Als sie dort waren verließ Kazuha auf einmal der Mut, doch sie raffte sich wieder zusammen und lehnte sich an den Baum.

„Und was wollteste mich fragen?"
„Ähm, also … wie soll ich sagen! Du musst mir aber zuerst was versprechen ok?"
„Ja klar ok. Und was?"
„1. Du fängst nich an zu lachen und 2. Antworte ehrlich!"
Kazuha fing bei diesem Satz an immer nervöser zu werden.
„Ok, klar, aber jetzt sag schon, raus mit der Sprache!" meinte Heiji und grinste in sich hinein, denn er wusste, dass es sichtlich schwer für sie war!

„Also, ich stell dir jetzt fünf Fragen und du beantwortest sie mir!"
Sie blickte Richtung Boden.
„Ja aber nun mach!"

„Hmm, also … magggssst du mich?"
„Nein. Weiter."
Geschockt blickte Kazuha auf.
// Jetzt kann ichs gleich vergessen, egal nichts anmerken lassen. //
// Tja meine liebe Kazuha, total geschockt siehst du wirklich sweet aus!// dachte Heiji.
„Findest du m-mich hübsch?"
„Nein."
// Nicht weinen. Stark bleiben.//
Du kannst dich immer noch rausreden, Kazuha! Meldete sich Kazuhas Verstand, aber sie machte weiter:
„B-bin i-ich in d-deinem Herzen?"
„Nein."
// Ok, jetzt nur noch die letzte, dann hau ich ab. //
„Wenn ich weg gehen würde, w-würdest du für mich weinen? Wenn ja, warum?
„Nein …" Halte es wieder durch die tiefschwarze Nacht. Heiji wollte noch etwas sagen, aber Kazuha rannte so schnell sie konnte mit Tränen in ihren Augen davon.
Doch plötzlich hielt sie jemand an ihrem Handgelenk fest und dreht sie zu sich. Und wen sah sie. Heiji.
Warum war er ihr nachgerannt?

„Kazuha warum hörst du eigentlich nie bis zum Ende zu?"
„Weil …. Ich!" Kazuha stand bitterlich weinend vor Heiji und wollte wieder wegrennen, vergas aber, dass Heiji sie noch festhielt und wäre beinahe gefallen, wenn er sie nicht

aufgefangen hätte.
„Jetzt hör mich doch zu! Ich hab gesagt ich bin noch nicht fertig gewesen!“
„Wieso? Willst du mich fertig machen? Mir mein Herz weiter brechen!“, sprudelte es aus Kazuha.
„NEIN, zum Donner noch mal, sieh mich gefälligst an, wenn ich mit dir rede!“
Sachte hob er ihr Kinn, sodass sie ihm wohl oder über in die Augen blicken musste.

„Ich weiß, dass ich immer nein gesagt hab, aber nicht weil es nicht stimmt, aber du hörst ja nie zu, wenn man weitererzählen will!!!
Ich mag dich nich Kazuha, verdammt ich liebe dich, deshalb war ich auch die ganze Zeit so komisch, ich war eifersüchtig, weil ich dachte du gibst irgend so einem Depp deine Schoko, aber dann hab ich den Zettel gefunden und wusste, dass du mich liebst!“
„Heiji, ich …“
„Nein, jetzt lass mich ausreden. Ich finde dich nicht hübsch, ich finde dich wundervoll, als ich dich in diesem roten Ballkleid auf mich zukommen sah, hab ich gedacht du bist einem Engel gleich. Du bist und bleibst für mich mein ganz persönlicher kleiner Engel! Und du bist nicht in meinem Herzen, du bist mein Herz, weil du immer für mich dagewesen bist, wenn ich jemanden gebraucht habe. Ich liebe dich so sehr.
Und ich würde nicht um dich weinen und auch nicht für dich, ich würde für dich sterben, meine Süße. Ich würde für dich sterben, weil du der einzigste Grund bist, warum ich überhaupt auf der Welt existierte.
ICH LIEBE DICH KAZUHA TOYAMA!“
Kazuha war über das Geständnis von Heiji so gerührt, dass die ihm weinend in die Arme viel, ihn umarmte und sagte:
„Ich liebe dich auch!“
Heiji stand immer noch da und konnte nicht fassen, was er gerade gesagt hatte. Als er aber die süße Umarmung von Kazu spürte und das Geständnis, konnte er endlich wieder denken und umarmte sie auch.
Nach einer halben Ewigkeit hob er ihr Kopf und küsste sie zart auf ihre wunderschönen unschuldigen Lippen. Als sie seine Lippen auf ihren spürte, ließ sie sich ganz fallen und genoss das schöne Gefühl in ihrem Bauch.
Dann lösten sie sich wieder um Luft zu holen, aber fingen gleich wieder an sich zu küssen. Dieser Kuss war aber viel leidenschaftlicher.

Kazuha hatte das Schokoladenherz ganz vergessen, aber jetzt brauchte sie es nicht mehr…

Yipppppppiiiiieeeee!!!
Ich bin fertig!!!!!
Und wie hat es euch gefallen, schreibt bitte Kommis.
Bin am überlegen, ob ich fortsetze!!
Hmmm, was denkt ihr darüber?
Soll ich?

Also,
man sieht sich, war bestimmt nich meine letzte Fanfic!

H.E.A.L. xxxxxxxxxx Sunny